

## Informationen zu den Referenten

### Thomas Ernst

Jurist

Regierungsdirektor im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin  
seit 2007 tätig im Referat „Handwerk, Recht der Industrie- und Handelskammern“  
zuständig u.a. für alle mit der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie zusammenhängenden  
Themen in Bezug auf Handwerk sowie Industrie- und Handelskammern

### Christina Hirthammer-Schmidt-Bleibtreu

Justitiarin der Ärztekammer Nordrhein, Rechtsanwältin

1975 bis 1980 Studium der Rechtswissenschaften in Köln und Freiburg i. Brsg.

1981 bis 1983 Referendariat im Bereich des Oberlandesgerichts Karlsruhe

1983 bis 1984 anwaltliche Tätigkeit in Mailand/Italien

seit 1984 Ärztekammer Nordrhein

Schwerpunkt: Juristische Grundsatzangelegenheiten

seit 1986 Juristisches Mitglied der Ständigen Kommission für Fragen der In-Vitro-Fertilisation

1989 bis 1999 Stellvertr. Mitglied der Rundfunkkommission für den Verband Freier Berufe im  
Lande NRW e.V.

### Prof. Dr. Winfried Kluth

Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,  
Richter am Landesverfassungsgericht Sachsen-Anhalt und Vorsitzender des Instituts für Kammer-  
recht e.V. Ein Forschungsschwerpunkt ist das Wirtschaftsverwaltungsrecht und das Recht der  
freien Berufe.

#### Publikationen (Auswahl):

- Herausgeber des Jahrbuchs des Kammer- und Berufsrechts, des Handbuchs des Kammerrechts  
sowie der „Schriften zum Kammer- und Berufsrecht“
- Kammern in der föderalen Ordnung des Grundgesetzes, in: Kluth(Hrsg.), Jahrbuch des Kam-  
mer- und Berufsrechts 2007, 2008, S. 43 ff.
- Verfassungs- und europarechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung der staatlichen Auf-  
sicht bei der Übertragung der Aufgabe der Einheitlichen Stelle auf die Industrie- und Handels-  
kammern, in: Kluth(Hrsg.), Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2007, 2008, S. 122 ff.
- Normenscreening nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie - Grundlagen und Maßstäbe, in:  
Kluth(Hrsg.), Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2007, 2008, S. 341 ff.
- Prüfkriterien der EU-Dienstleistungsrichtlinie für Fremdbesitz und Rechtsform, in:  
Kluth(Hrsg.), Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2007, 2008, S. 365 ff.
- Grundfragen des Kammerwahlrechts in Wirtschaftskammern, in: Kluth(Hrsg.), Jahrbuch des  
Kammer- und Berufsrechts 2006, 2007, S. 139 ff.
- Funktionale Selbstverwaltung, Verfassungsrechtlicher Status - verfassungsrechtlicher Schutz,  
1997

### Prof. Dr. Frank Nullmeier

Geb. 1957, Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und des Öffentli-  
chen Rechts an der Universität Hamburg von 1975-1981 mit dem Abschluss Diplom-Politologe,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Hamburg, da-  
nach an der Universität Hannover im Forschungsprojekt "Die Leistungen der gesetzlichen Renten-  
versicherung für den Arbeitsmarkt im demographischen, sozialen und ökonomischen Wandel".  
1990 Promotion zum Dr. rer. pol. mit der Arbeit "Von Max Weber zu Konzepten einer Wissens-

und Intelligenzpolitologie". 1990-1997 Hochschulassistent am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg. 1998 Habilitation mit der Arbeit "Zwischen Neid und sozialer Wertschätzung. Zu einer politischen Theorie des Sozialstaats". Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung des von der VolkswagenStiftung geförderten "Projekt Universitätsentwicklung" zur Modernisierung der Verwaltungs- und Entscheidungsstrukturen der Universität Hamburg von 1997-2000. Vertretung des Lehrstuhls für Sozialpolitik (Prof. Alber) an der Universität Konstanz im Sommersemester 2000, Oktober 2000 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Essen. Seit Oktober 2002 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen und Leiter der Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“ des Zentrums für Sozialpolitik. Seit 2003 Mitglied des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“.

Forschungsschwerpunkte: Sozialstaatstheorie, Sozial-, insbesondere Alterssicherungspolitik sowie Policy-Forschung, Verwaltungswissenschaft, politische Theorie.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- 2006 (Herausgeber zusammen mit Stephan Lessenich): Deutschland - eine gesplante Gesellschaft, Frankfurt am Main, New York: Campus;
- 2006 (Herausgeber zusammen mit Jörg Bogumil und Werner Jann): Politik und Verwaltung, PVS-Sonderheft 37, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- 2008 (zusammen mit Tanja Pritzlaff, Britta Baumgarten, Anne C. Weihe): Entscheiden in Gremien, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- 2008 (zusammen mit Tanja Klenk, Felix Welti, Winfried Kluth, Bernard Braun): Geschichte und Modernisierung der Sozialwahlen. Gutachten im Auftrage des BMAS, Baden-Baden: Nomos (i.E.)

**Dr. iur. Birgit Röger**

Alte Salzstraße 22, 23627 Groß Sarau, Tel. 04509 / 70 73 84, Telefax: 04509 / 70 73 97, e-mail: BirgitRoeger@web.de

Nach der Absolvierung des Ersten Juristischen Staatsexamens 1998 und des Zweiten Juristischen Staatsexamens 2001 war sie bis 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität zu Köln (Prof. Dr. Michael Sachs) und wurde 2005 mit der Dissertation „*Insolvenz kommunaler Unternehmen in Privatrechtsform - Am Beispiel kommunaler Eigengesellschaften in Nordrhein-Westfalen*“ durch die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln zum Doctor iuris promoviert.

**Prof. Dr. Detlef Sack**

Lehr- und Forschungsgebiet Politikwissenschaft in vergleichender Perspektive

Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld

Forschungsschwerpunkte: Politikfeldanalyse/Public Policy, Öffentlich Private Partnerschaften/Privatisierung, Stadt- und Regionalforschung, Demokratietheorie

E-mail: detlef.sack@uni-bielefeld.de

**Petra Sandvoß**

stellvertretende Geschäftsführerin der Handelskammer Hamburg

Petra Sandvoß ist seit 2007 Abteilungsleiterin der Abteilung Schiedsgerichtsbarkeit, Mediation, Schlichtung bei der Handelskammer Hamburg. Sie leitet deren verschiedene Mediations- bzw. Schlichtungsstellen und betreut das hauseigene Schiedsgericht. Daneben hat sie sich auf das Berufsbildungsrecht spezialisiert.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück und dem anschließenden Referendariat arbeitete Frau Sandvoß zunächst als freie Mitarbeiterin in einer Rechtsanwaltskanzlei in Georgsmarienhütte. Im Anschluss absolvierte sie das Traineeprogramm der deutschen Industrie- und Handelskammern. Im Jahr 2002 nahm sie ihre Arbeit bei der Handelskammer Hamburg auf, zunächst als wissenschaftliche Referentin in den Abteilungen Rechtsanwendung und Starthilfe- und Unternehmensförderung.

Frau Sandvoß hält regelmäßig Vorträge über außergerichtliche Konfliktlösungsverfahren am „International Center for Graduate Studies“ der Universität Hamburg und an der „Hamburg School of Business Administration“. Sie ist außerdem Mitautorin der Publikation „Schiedsgerichtsbarkeit und Wirtschaftsmediation in Hamburg“.

### **Prof. Dr. Utz Schliesky**

Seit 2005 Ministerialdirigent und Leiter der Abteilung Verwaltungsmodernisierung des Finanzministeriums des Landes Schleswig-Holstein und geschäftsführender Vorstand des Lorenz-von-Stein-Instituts für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Zuvor seit 2003 Erster Beigeordneter und stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Landkreistages.

#### Publikationen (Auswahl):

- Überlegungen zum Anwendungsbereich der EU-Dienstleistungsrichtlinie, WiVerw 2008, S. 151
- Schliesky (Hrsg.), Die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie in der deutschen Verwaltung, Band I: Grundlagen, Kiel 2008
- Die Europäisierung der Amtshilfe, Stuttgart 2008
- Schliesky (Hrsg.), eGovernment in Deutschland, Kiel 2006
- Souveränität und Legitimität von Herrschaftsgewalt: Die Weiterentwicklung von Begriffen der Staatslehre und des Staatsrechts im europäischen Mehrebenensystem, 2004

### **Rechtsanwalt Privatdozent Dr. jur. Christoph Stumpf, DPhil. (Oxon)**

Raupach & Wollert-Elmendorff Rechtsanwaltsgesellschaft, Büro Hamburg, Hanse-Forum, Axel-Springer-Platz 3, D-20355 Hamburg, Telefon: (+49 -40) 37 85 38-0, Telefax: (+49 -40) 37 85 38-11, [cstumpf@raupach-we.de](mailto:cstumpf@raupach-we.de)

Christoph Stumpf wurde 1972 in Regensburg geboren, studierte 1991 – 1996 Rechtswissenschaften und Theologie in Bonn, Wien, Tübingen und München und absolvierte 1996 das Referendarexamen und 1998 das Assessorexamen in München. 1998 wurde er bei Professor Dr. Dr. h. c. mult. Peter Landau an der Universität München promoviert und 2001 bei Professor Dr. Michael Kilian an der Universität Halle-Wittenberg habilitiert. Er ist Privatdozent für öffentliches Recht, insbesondere Kirchen- und Staatskirchenrecht, sowie Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht. 2005 folgte die theologische Promotion bei Prof. Oliver O'Donovan an der University of Oxford. Er war von 2000 bis 2003 Rechtsanwalt bei Freshfields Bruckhaus Deringer in Hamburg, von 2003 bis 2006 Rechtsanwalt bei Krohn Rechtsanwälte in Hamburg und ist seit 2007 Partner von Raupach & Wollert-Elmendorff in Hamburg und dort Leiter der öffentlich-rechtlichen Abteilung. Er hat über fünfzig Fachpublikationen, insbesondere zum öffentlichen Recht und Prozeßrecht (z. B. „Alternative Streitbeilegung im Verwaltungsrecht.“. Tübingen: Mohr Siebeck, 2007) veröffentlicht.

### **Dr. Péter Krisztián Zachar**

zurzeit als Historiker und Politologe wissenschaftlicher Mitarbeiter der Corvinus Universität in Budapest. Er arbeitet unter der Leitung von Prof. Dr. Jenő Gergely (Lehrstuhl für Neue und Gegenwärtige Ungarische Geschichte, Eötvös Loránd Universität Budapest) in einer Forschungsgruppe finanziert durch den Nationalen Wissenschaftlichen Forschungsfond (OTKA) über Autonomieformen, in erster Linie über Kammern, Interessenvertretungen, Gewerkschaften und Interessenschutz.

#### Publikationen zum Thema (Auswahl):

- Gazdasági és szakmai kamarák Magyarországon és az Európai Unióban /Wirtschafts- und Berufskammern in Ungarn und der Europäischen Union/. (Koautor: Péter Strausz). Verlag L'Harmattan, Budapest 2008. 324. p.
- Die Entstehung und Entwicklung der beruflichen Selbstverwaltungen 1850-1918. In: Autonomien in Ungarn 1848-2000. Studienband. Verlag L'Harmattan, Budapest, 2006. S. 149-166.
- Az osztrák gazdasági kamarák hivatal- és autonómiatörténete /Die Amts- und Autonomiegeschichte der österreichischen Wirtschaftskammern/. In: KÚT - Vierteljahresschrift des Doktorandenkollegs für Geschichte an der Philosophischen Fakultät der ELTE. 2006/2-3. S. 115-137.

- A kamarák szerepe a szociális párbeszédben Ausztria és az Európai Unió példáján /Die Rolle der Kammern im Sozialen Dialog am Beispiel Österreichs und der Europäischen Union/. In: A kamarai tevékenység Magyarországon és az Európai Unióban /Die Tätigkeit der Kammern in Ungarn und der Europäischen Union/. ELTE BTK, Budapest 2007. S. 116-137.

Als Redakteur:

- A kamarai tevékenység Magyarországon és az Európai Unióban /Die Tätigkeit der Kammern in Ungarn und der Europäischen Union/. (Ko-Redakteur: Péter Strausz). ELTE BTK, Budapest 2007. 286. p.
- Autonomien in Ungarn 1848-2000. Studienband. (Chefred. Jenő Gergely; Ko-Redakteur: Péter Strausz). L'Harmattan, Budapest, 2006. 374. p.
- Autonomiák Magyarországon 1848-1998. Konferencia-tanulmányok. /Autonomien in Ungarn 1848-1998. Konferenz-Beiträge/. (Chefred. Jenő Gergely; Ko-Redakteur: Péter Strausz). ELTE BTK, Budapest, 2004. 242. p.